

Vorpensionierungskasse
zugunsten der Bauhandwerksbetriebe
des Kantons Wallis



GESCHÄFTS- BERICHT

2012

INHALT

	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN	4
II STIFTUNGSPROFIL	5
III JAHRESBERICHT	6
IV JAHRESRECHNUNG	8
V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG	10
VI BERICHT DER REVISIONSSTELLE	18

I. Wort des Präsidenten

Einmal mehr haben sich die Schweiz und der Kanton Wallis auch im Jahr 2012 wacker geschlagen. Gleichwohl ist der Druck gross, eine Harmonisierung durchzuführen oder vielmehr die Regeln des Stärkeren durchzusetzen. Und dies ungeachtet der offiziellen Maxime einer Liberalisierung.

Da geht es Schlag auf Schlag: Die EU und die USA zwingen der Schweiz ihre Steuergesetze auf, die Schweiz oktroyiert die Lex Weber und die Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG), der Kanton Wallis setzt die 3. Rhonekorrektur durch und schliesslich wird der Bürger von allen Seiten bedrängt.

Erfreulicher ist da, dass seit der Gründung der RETAVAL vor 15 Jahren über 400 Arbeitnehmer die Möglichkeit genutzt haben, sich zwischen dem 62. und 65. Altersjahr vorpensionieren zu lassen. Dank dem einfachen, kostengünstigen System können die Versicherten ihren Pensionierungszeitpunkt frei wählen. Bewahren wir uns den Geist, der damals bei der Schaffung der RETAVAL geherrscht hat, und die Zukunft unser Vorpensionierungskasse wird auf lange Zeit hin gesichert sein!

Siders, im Mai 2013

Louis-Philippe Gard



Präsident

II. Stiftungsprofil

1998 nahm die *Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis RETAVAL* ihre Tätigkeit auf.

Als erste Vorpensionierungskasse der Schweiz war die RETAVAL in diesem Sinne Wegbereiterin für den frühzeitigen Altersrücktritt; ein Modell, das in der Folge von zahlreichen Sozialeinrichtungen landesweit übernommen wurde.

Derzeit sind die folgenden Berufsverbände der Kasse angeschlossen:

- **AMFA** Association des maîtres ferblantiers-appareilleurs du Bas-Valais
- **VWMU** Verband Walliser Metallbauunternehmen
- **WVEI** Walliser Verband der Elektro-Installationsfirmen
- **suissetec** Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec VR und suissetec oberwallis)
- **ATIV** Verband des industriellen Rohrleitungsbaus des Kantons Wallis
- **AVP** Walliser Verband der Landschaftsgärtner
- **SCIV** Syndicats chrétiens interprofessionnels du Valais
- **Unia** Die Gewerkschaft

Die Finanzierung der RETAVAL basiert auf dem sogenannten Rentenwert-Umlageverfahren. Das bedeutet, dass die Kasse ab dem Zeitpunkt des ersten Leistungsbezugs der versicherten Person (vP) für die gesamte Bezugsdauer der Rente eine ausreichend hohe Reserve zu deren Finanzierung sicherstellt.

Der Stiftungsrat kann darüber befinden, ob im Rahmen des für allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages (GAV) weitere Berufsverbände in den RETAVAL-Geltungsbereich aufgenommen werden. Einzelanschlüsse sind jedoch nicht möglich.

Der Gesamtarbeitsvertrag über die Einführung der vorzeitigen Pensionierung RETAVAL wurde für sämtliche im Kanton Wallis in den betroffenen Branchen tätigen Unternehmen (einschliesslich der Arbeitsvermittlungsbüros) und deren Arbeitnehmer bis zum 31. Dezember 2017 für allgemeinverbindlich erklärt.

III. Jahresbericht

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Stiftungsrat folgende Neuerungen beschlossen:

- Aufstockung der Höchstrente um Fr. 500.– auf Fr. 4'500.– pro Monat
- Lockerung der Bedingungen für einen Rentenbezug bei fehlenden Versicherungsjahren
- Einführung einer Rente für den überlebenden Ehegatten oder Lebenspartner
- Öffnung der Stiftung für andere organisierte Berufsverbände, um so zu einer interprofessionellen Vorpensionierungskasse zu werden

Ausserdem ist zu unterstreichen, dass der Beitragssatz unverändert bei 1,7 % geblieben ist.

Obwohl die Finanzergebnisse 2012 erneut ausgezeichnet ausfallen, ist eine Abnahme des Ertragsüberschusses von Fr. 2'610'312.85 im Jahr 2011 auf Fr. 806'336.65 im Jahr 2012 festzustellen. Dies ist auf eine Zunahme der Vorpensionierungen im Geschäftsjahr (31 gegenüber 22 im Jahr 2011) und damit auf die verstärkte Bildung von Vorsorgekapitalien (Fr. 4,67 Millionen (2012) gegenüber Fr. 2,53 Millionen (2011)) zurückzuführen.

Der Aufwand hat proportional stärker zugenommen als die Zahl der vorpensionierten Personen, was sich mit der Aufstockung der monatlichen Höchstrente um Fr. 500.– erklären lässt. Die Durchschnittsrente der Neuvorpensionierten stieg somit von Fr. 3'275.– (2011) auf Fr. 4'059.– (2012). Überdies hat sich auch die durchschnittliche Bezugsdauer verlängert (29,3 Monate im Jahr 2011 gegenüber 32,4 Monaten im Rechnungsjahr).

	<u>2007</u>	<u>2008</u> <i>Erhöhung der Leistungen</i>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u> <i>Erhöhung der Leistungen</i>	<u>2013</u> <i>provisorisch</i>
Anzahl Vorpensionierungen	15	30	33	23	22	31	29
Bildung von Vorsorgekapitalien	1,96 Mio.	3,62 Mio.	4,20 Mio.	2,95 Mio.	2,53 Mio.	4,67 Mio.	-
Ø-Dauer der Vorpension	33,1 Mte.	30,2 Mte.	30,5 Mte.	32,8 Mte.	29,3 Mte.	32,4 Mte.	32,0 Mte.
Betrag der Ø-Monatsrente	Fr. 3'403	Fr. 3'427	Fr. 3'476	Fr. 3'288	Fr. 3'275	Fr. 4'059	Fr. 3'922

Trotz alledem weist die Stiftung RETAVAL einen positiven Rechnungsabschluss mit einem Ertragsüberschuss von über Fr. 800'000.– aus. Die freien Mittel belaufen sich auf mehr als Fr. 9 Mio. (im Vergleich dazu hat die RETAVAL 2012 insgesamt Fr. 5,6 Mio. an Beiträgen eingenommen). Der Deckungsgrad liegt zurzeit bei 285 %.

	<u>Anzahl Unternehmen</u>		<u>Beitragszahlende</u>		<u>Lohnmasse</u>	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	310	43,1 %	2'507	35,8 %	133,5 Mio.	40,9 %
Metallbau Rohrleitungsbau	117	16,3 %	1'120	16,0 %	62,2 Mio.	19,0 %
Elektrobranche	158	21,9 %	1'650	23,6 %	83,1 Mio.	25,4 %
Landschaftsgärtnereien	72	10,0 %	559	8,0 %	22,9 Mio.	7,0 %
Arbeitsvermittler	63	8,8 %	1'165	16,6 %	24,9 Mio.	7,6 %
	720	100,0 %	7'001	100,0 %	326,6 Mio.	100,0 %

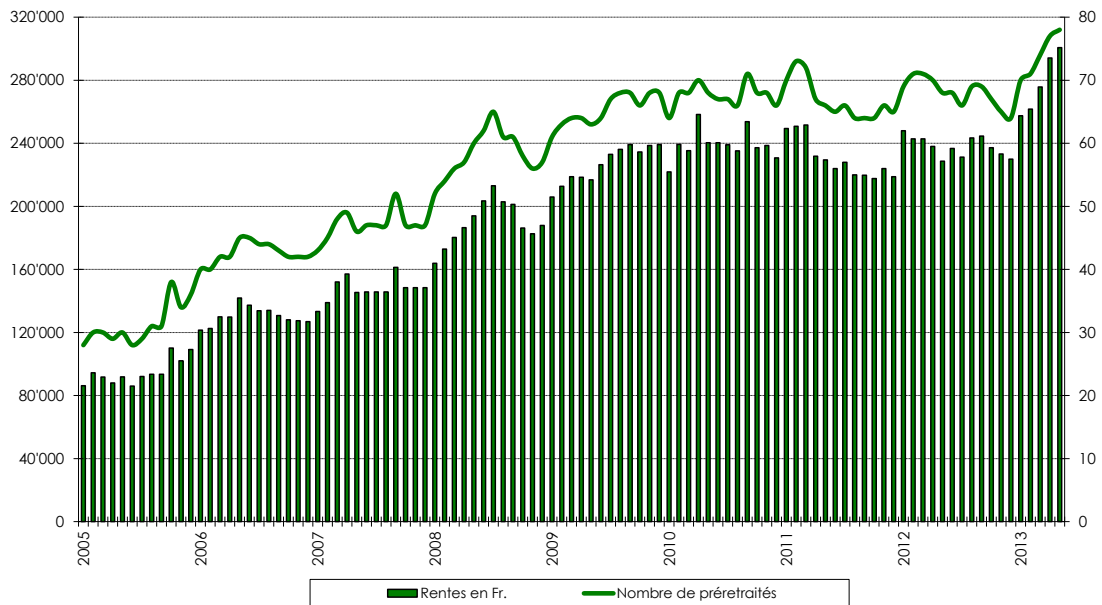
Im Oktober 2012 hat der Experte der Stiftung ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Diese detaillierte Studie bestätigt, dass die Kasse in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Das Ergebnis der prospektiven Analyse zeigt, dass der gegenwärtige Beitragssatz genügend hoch ist, um das finanzielle Gleichgewicht der Kasse für die kommenden 15 Jahre zu sichern.

Die Stiftung sieht deshalb dem Jahr 2013 – dem 15. Jahr ihres Bestehens – mit Zuversicht entgegen.

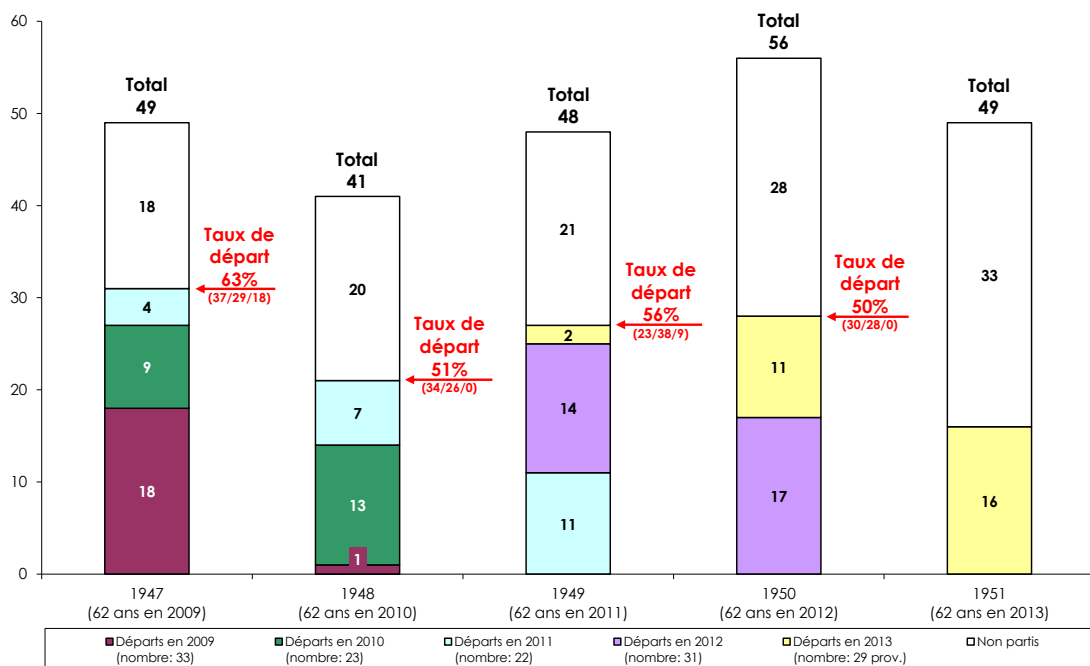
Hervorzuheben ist zudem, dass die Stiftung ihre neue Website aufgeschaltet hat. Diese gibt schnell und bequem Antworten auf Fragen zur Planung der Vorpensionierung.

Statistiken

Entwicklung der Anzahl der Rentenempfänger



Vorpensionierungsrate



Fabien Chambovey

Verwalter

Sitten, im Mai 2013

IV. Jahresrechnung

Debitoren		1'779'562.05	1'562'387.70
Anlagen bei der CAPAV	6.5	11'697'581.70	9'996'812.15
Eidg. Steuerverwaltung		493.95	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		254'981.00	232'504.00
Transitorische Aktiven		254'981.00	232'504.00
TOTAL AKTIVEN		14'384'307.88	12'191'745.73

<u>PASSIVEN</u>	<u>Pkt.</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
Passive Rechnungsabgrenzung		503'772.30	481'812.80
Transitorische Passiven		503'772.30	481'812.80
Vorsorgekapitalien		4'863'096.00	3'498'830.00
Vorsorgekapital – Renten	5.4.1	4'209'388.00	3'001'923.00
Vorsorgekapital – Beiträge 2. Säule	5.4.2	653'708.00	496'907.00
Wertschwankungsreserve	6.3	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Freie Mittel		9'017'439.58	8'211'102.93
Freie Mittel		9'017'439.58	8'211'102.93
TOTAL PASSIVEN		14'384'307.88	12'191'745.73

ERFOLGSRECHNUNG

	<u>Pkt.</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Ordentliche Beiträge und übrige Einlagen	7.1	5'645'231.70	5'273'425.90
Beiträge Arbeitnehmer		2'802'615.80	2'616'712.95
Beiträge Arbeitgeber		2'802'615.90	2'616'712.95
Beitrittseinlagen		40'000.00	40'000.00
<u>Einnahmen aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u>		<u>5'645'231.70</u>	<u>5'273'425.90</u>
Regelementarische Leistungen		-3'302'023.30	-3'270'260.90
Vorpensionierungsrenten		-2'849'586.00	-2'772'208.00
Beiträge an die 2. Säule		-452'437.30	-498'052.90
<u>Ausgaben im Zusammenhang mit Leistungen und Vorbezügen</u>		<u>-3'302'023.30</u>	<u>-3'270'260.90</u>
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen		-1'364'266.00	735'682.00
Auflösung Vorsorgekapital für Renten		2'849'586.00	2'772'208.00
Auflösung Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule		452'437.30	498'052.90
Bildung von Vorsorgekapital für Renten		-4'057'051.00	-2'125'491.00
Bildung von Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule		-609'238.30	-409'087.90
<u>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</u>		<u>978'942.40</u>	<u>2'738'847.00</u>
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	6.6	202'329.50	179'300.70
Zinserträge		1'559.95	670.40
Wertschriftenerträge		200'769.55	178'630.30
Sonstiger Ertrag		0.00	0.00
Übriger Ertrag		0.00	0.00
Sonstiger Aufwand		-40'152.05	-8'734.85
Sitzungsentschädigungen		-2'357.00	-3'112.00
Übriger Aufwand	7.2	-37'795.05	-5'622.85
Verwaltungsaufwand	7.3	-334'783.20	-299'100.00
Verwaltungskosten		-334'783.20	-299'100.00
<u>Ertrags-/Aufwandüberschuss nach Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve</u>		<u>806'336.65</u>	<u>2'610'312.85</u>

V. Erläuterungen zur Jahresrechnung

I. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse zugunsten des Bauhandwerks des Kantons Wallis (nachstehend RETAVAL oder „die Stiftung“ genannt) ist eine am 30. März 1998 mittels öffentlicher Beurkundung gegründete, unabhängige Stiftung mit Sitz in Sitten.

Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Versicherten vor den finanziellen Konsequenzen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen. Vor diesem Hintergrund bietet die RETAVAL ihren Versicherten die Möglichkeit, vorzeitig (ab 62 J.) in Rente zu gehen, indem sie „brückenschlagend“ bis zum Eintritt in die ordentliche Rente Vorpensionierungsleistungen entrichtet.

1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die RETAVAL ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist gemäss dem Entscheid vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	30.03.1998
Versicherungsreglement	01.01.2012

Gültige kantonale Gesamtarbeitsverträge (GAV):

- GAV des Metallbaugewerbes
- GAV für das Elektro-Installations- und Freileitungsgewerbe
- GAV der Gebäudetechnik und der Gebäudehülle
- GAV der Landschaftsgärtner
- GAV für den industriellen Rohrleitungsbau

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung









Die Verwaltungsorgane sind:

- Stiftungsrat
- Verwaltung

Der Stiftungsrat überprüft die Verwaltung der Kasse.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Stand per 31.12.2012

Gewerkschaftsdelegation		Arbeitgeberdelegation	
	Bernard Tissières <i>Vizepräsident</i>		Louis-Philippe Gard <i>Präsident</i>
	Gabrielle Dussex		Gilbert Gay
	Jeanny Morard		Frédéric Zufferey
	Blaise Carron		Patrice Cordonier

Revisoren:

	Frédéric Pellat		Bernard Michellod
---	-----------------	---	-------------------

Verwaltung:

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
1950 Sitten
Tel.: 027 327 51 11
Fax: 027 327 51 80

Eric Moix
Gruppenchef Vorsorge

Fabien Chambovey
Verwalter der RETAVAL-Kasse

Zeichnungsberechtigung

Jedes Mitglied des Stiftungsrats besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien. In administrativen Belangen führen der Direktor des Bureau des Métiers sowie der Leiter der Abteilung *Soziale Einrichtungen*, der Gruppenchef Vorsorge oder der Kassenverwalter die Kollektivunterschrift zu zweien.

1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge

Pittet Associés SA
Stephane Riesen
Experte für die berufliche Vorsorge, Genf

Revisionsstelle

Fiduciaire Fidag SA, Sitten

Aufsichtsbehörde

Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (AS-SO),
Lausanne

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2012		2011	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	310	43.1%	301	44.1%
Metall- und Rohrleitungsbau	117	16.3%	108	15.8%
Elektrobranche	158	21.9%	156	22.9%
Landschaftsgärtnereien	72	10.0%	66	9.7%
Arbeitsvermittler	63	8.8%	51	7.5%
	720	100.0%	682	100.0%

II. Aktive Versicherte und Rentenbezüger

2.1 Aktive Versicherte

	2012		2011	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	2'507	35.8%	2'228	34.3%
Metall- und Rohrleitungsbau	1'120	16.0%	919	14.2%
Elektrobranche	1'650	23.6%	1'436	22.1%
Landschaftsgärtnereien	559	8.0%	534	8.2%
Arbeitsvermittler	1'165	16.6%	1'373	21.2%
	7'001	100.0%	6'490	100.0%

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2012		31.12.2011	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	34	54.0%	34	52.3%
Metall- und Rohrleitungsbau	12	19.0%	12	18.5%
Elektrobranche	15	23.8%	17	26.2%
Landschaftsgärtnereien	2	3.2%	2	3.1%
	63	100.0%	65	100.0%

III. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpensionierungsrente kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Sie wird auf der Grundlage des Durchschnittslohnes der der Vorpension vorangehenden 3 Arbeitsjahre berechnet und entspricht 75 % des massgebendes Lohnes, aber höchstens Fr. 54'000.– pro Jahr (bzw. Fr. 4'500.– pro Monat).

Anspruch auf einen vollen Leistungsbezug haben nur versicherte Personen, die auch eine bestimmte Anzahl an Versicherungsjahren vorweisen können. Ansonsten wird die Rente entsprechend gekürzt.

Die Stiftung übernimmt neben der Vorpensionierungsrente auch die Beiträge an die berufliche Vorsorge (2. Säule), dies aber nur bis zum vom Standardplan der CAPAV-Pensionskasse vorgeschriebenen Prozentsatz. Für CAPAV-Versicherte hingegen entspricht der von der RETAVAL übernommene Beitrag an die 2. Säule demjenigen des Versicherungsplans (Standard, Plus oder Optimal), dem diese während der der Vorpension vorangehenden letzten 5 Jahre angeschlossen gewesen sind. Die Beiträge an die berufliche Vorsorge werden notabene nur dann von der RETAVAL übernommen, wenn sichergestellt ist, dass die versicherte Person zum Zeitpunkt der Vorpension nicht zusätzlich Vorleistungen von ihrer BVG-Pensionskasse bezieht.

3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil:	0,85 %
Arbeitnehmeranteil:	0,85 %
Total:	1,70 %

IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die RETAVAL hat ihre Rechnungslegung den Swiss-GAAP-FER-26-Fachempfehlungen angepasst. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die RETAVAL hat ihre Titel und Wertschriften bei der CAPAV-Pensionskasse (siehe Kapitel 6) per Bilanzstichtag zum Marktwert verbucht. Die Devisen werden auf Ende Jahr bewertet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

4.4 Erläuterung zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Gegenstandslos

V. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RETAVAL-Stiftung nicht dem Gesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie doch über ein ähnliches System der Risikoprüfung.

Die Risikodeckung für die Vorpensionierungsleistungen wird von der RETAVAL selbst übernommen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, periodisch zu prüfen, ob:

- a) die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann;
- b) die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RETAVAL nach dem Rentenwert-Umlageverfahren funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

5.4 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Rentenbezüger

5.4.1 Entwicklung des Renten-Vorsorgekapitals

	2012 CHF	2011 CHF
Renten-Vorsorgekapital per 01.01.	3'001'923.00	3'648'640.00
Bildung des Vorsorgekapitals	4'057'051.00	2'125'491.00
Renten aus Vorsorgekapital	<u>- 2'867'236.00</u>	<u>- 2'772'208.00</u>
Renten-Vorsorgekapital per 31.12.	4'209'388.00	3'001'923.00

5.4.2 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für die Beiträge an die 2. Säule

	2012 CHF	2011 CHF
Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule per 01.01.	496'907.00	585'872.00
Bildung des Vorsorgekapitals für Beiträge an die 2. Säule	609'238.30	409'087.90
Beiträge an die 2. Säule aus Vorsorgekapital	<u>- 452'437.30</u>	<u>- 498'052.90</u>
Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule per 31.12.	<u>653'708.00</u>	<u>496'907.00</u>

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die RETAVAL-Stiftung bildete im Oktober 2012 auf der Datengrundlage von 2011 Gegenstand eines versicherungstechnischen Gutachtens. Der Experte zieht in seinem Bericht die folgenden Schlussfolgerungen:

Auf Grundlage der Ausführungen und Analysen in den vorangegangenen Kapiteln bestätigen wir Folgendes:

- *Die Kasse ist zum Zeitpunkt des Gutachtens in der Lage, sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen.*
- *Der Beitragssatz bei den untersuchten Modellen reicht aus, um das finanzielle Gleichgewicht der Kasse für die kommenden 15 Jahre zu sichern. Diesbezüglich hat sich die Situation per 31. Dezember 2011 im Vergleich zu jener 2008 massgeblich verbessert.*

Für eine Kasse wie die RETAVAL ist ein Mindestdeckungsgrad von 120 % zu empfehlen. Dies weniger in Bezug auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve, als vielmehr um sicherzustellen, dass der festgelegte Beitragssatz auch langfristig beibehalten werden kann.

- *Angesichts der sehr günstigen finanziellen Situation, des Deckungsgrads von 334,7 %, der kurzfristig erwarteten Verbesserung und trotz der künftigen Verschlechterung des demografischen Verhältnisses und der grossen Abhängigkeit der Kasse von der Vorpensionierungsrate, sind wir der Meinung, dass der aktuelle Beitragssatz momentan beibehalten werden kann. Die Entwicklung des Bestandes der aktiven Versicherten und der Vorpensionierungsraten muss in den nächsten Jahren jedoch aufmerksam verfolgt werden.*
- *Wir empfehlen deshalb, 2015 auf der Grundlage der Daten von 2014 ein neues versicherungsmathematisches Gutachten erstellen zu lassen, um zu prüfen, ob die Finanzierung immer noch ausreichend ist. Falls sich die angenommenen Hypothesen stark ändern sollten, müsste in der Zwischenzeit ein Überprüfungsgutachten erstellt werden.*

Stéphane Riesen
Anerkannter BVG-Experte

Christophe Normand
Aktuar SAV

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Besonderheiten der der RETAVAL angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde sowohl die Invaliditäts- als auch die versicherungsmathematische Sterberate um jeweils 50 % erhöht.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

5.9 Deckungsgrad

5.9.1 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

		31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Sozialvermögen	(a)	<u>13'880'535.58</u>	<u>11'709'932.93</u>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	(b)	<u>4'863'096.00</u>	<u>3'498'830.00</u>
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	(a/b)	285,43 %	334,68 %

5.9.2 Deckungsgrad nach Auflösung

		31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Sozialvermögen	(a)	13'880'535.58	11'709'932.93
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		4'863'096.00	3'498'830.00
Übrige Reserven		<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total der Verpflichtungen	(b)	<u>4'863'096.00</u>	<u>3'498'830.00</u>
Deckungsgrad nach Auflösung	(a/b)	285,43 %	334,68 %

Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Stiftungskapital, freie Mittel		<u>9'017'439.58</u>	<u>8'211'102.93</u>

VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagevermögen der Stiftung, dessen Verwaltung der CAPAV-Pensionskasse obliegt, entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (der Anlagemöglichkeiten) mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Gegenstandslos

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Da sämtliche Anlagen in Form von flüssigen Mitteln und eines Kontokorrents bei der CAPAV bestehen, wurde auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve verzichtet.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Flüssige Mittel	651'689.18	400'041.88
Debitoren	1'779'562.05	1'562'387.70
Anlagen bei der CAPAV	11'697'581.70	9'996'812.15
Eidg. Steuerverwaltung	493.95	0.00
Total	<u>14'129'326.88</u>	<u>11'959'241.73</u>

6.5 Anlagen bei der CAPAV

	2012 CHF	2011 CHF
Saldo per 01.01	9'996'812.15	8'518'181.85
Einlagen	1'500'000.00	1'300'000.00
Zinsen (2012 2 % / 2011 2 %)	200'769.55	178'630.30
Total	<u>11'697'581.70</u>	<u>9'996'812.15</u>

6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Zinserträge auf flüssige Mittel	1'559.95	670.40
Anlageerträge der CAPAV (2012 2 % / 2011 2 %)	200'769.55	178'630.30
Total	<u>202'329.50</u>	<u>179'300.70</u>

VII. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Beiträge Arbeitnehmer / Arbeitgeber

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Arbeitnehmer-Beiträge	2'807'747.55	2'640'349.90
Einzelbeiträge	0.00	0.00
Rückgewinnung bereits abgeschriebener Forderungen	0.00	0.00
Debitorenverluste	- 5'131.75	- 23'636.95
Total der Arbeitnehmer-Beiträge	<u>2'802'615.80</u>	<u>2'616'712.95</u>

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Arbeitgeber-Beiträge	2'807'747.60	2'640'349.85
Rückgewinnung bereits abgeschriebener Forderungen	0.00	0.00
Debitorenverluste	- 5'131.70	- 23'636.90
Total der Arbeitgeber-Beiträge	<u>2'802'615.90</u>	<u>2'616'712.95</u>

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Beitrittseinlagen	<u>40'000.00</u>	<u>40'000.00</u>

Total der Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Beiträge	<u>5'645'231.70</u>	<u>5'273'425.90</u>
---	----------------------------	----------------------------

7.2 Übrige Kosten

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Honorare und Beratungen	28'620.00	1'836.00
Bankkosten	852.05	1'788.85
Kontrolle und Revisionen	1'782.00	1'782.00
Übrige Kosten	<u>6'541.00</u>	<u>216.00</u>
Total	<u>37'795.05</u>	<u>5'622.85</u>

7.3 Verwaltungsaufwand

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Verwaltungskosten	<u>334'783.20</u>	<u>299'100.00</u>

Der Verwaltungsaufwand umfasst sämtliche Verwaltungskosten der Stiftung und entspricht 1 ‰ (zusätzlich MwSt.) des gesamten Lohnvolumens des Vorjahres.

VIII. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Auflagen der Aufsichtsbehörde sind erfüllt.

IX. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage der Kasse

Gegenstandslos

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegenstandslos

Sitten, im Mai 2013

Im Auftrag des RETAVAL-Stiftungsrats:

BUREAU DES MÉTIERS

Gruppe Vorsorge

Der Verantwortliche:



Éric MOIX

Der Verwalter:



Fabien CHAMBOVEY



RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION SUR LES COMPTES ANNUELS AU CONSEIL DE FONDATION DE LA CAISSE DE RETRAITE ANTICIPEE EN FAVEUR DES METIERS DE L'ARTISANAT DU BÂTIMENT DU CANTON DU VALAIS (RETAVAL), A SION

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de la Caisse de retraite anticipée en faveur des métiers de l'artisanat du bâtiment du canton du Valais (RETAVAL), comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice 2012 arrêté au 31 décembre 2012.

Responsabilité du Conseil de fondation

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à l'acte de fondation et aux règlements, incombe au Conseil de fondation. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Conseil de fondation est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Conseil de fondation désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées et du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels de l'exercice arrêté au 31 décembre 2012 sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément (art. 52b LPP) et d'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Conseil de fondation répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

Nous avons vérifié:

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême;
- si les fonds libres avaient été utilisés conformément aux dispositions légales et réglementaires;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance.

Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

FIDUCIAIRE FIDAG SA



Marc-André Ballestraz
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable



Jacques Voeffray
Expert-réviseur agréé

Sion, le 15 mai 2013
5 ex.

Annexes : Comptes annuels établis par la Fondation comprenant :
- Bilans comparés aux 31 décembre 2012 et 2011
- Comptes d'exploitation comparés 2012 et 2011
- Annexe aux comptes annuels



RETAVAL-Stiftung

c/o Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
1950 Sitten

www.retaval.ch
info@bureaudesmetiers.ch